

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Herrn Doctor Cramers übersetzte Psalmen mit Melodien
zum Singen bey dem Claviere**

**Bach, Carl Philipp Emanuel
Cramer, Johann Tobias**

Leipzig, 1774

Der fünf und zwanzigste Psalm

urn:nbn:de:bsz:31-34046

Choralmäßig und langsam.

Herr, mein ein-zig-ig-ig Ver-lan-gen, Gott, zu die-er-heb-ich-mich! Ich ver-trau-e-mir-auf-dich! — laß-mich-kei-ne
Schmach-um-fan-gen! da-mit-nicht-mein-stol-z-er-Feind, wenn-mir-kei-ne-Hül-f-er-sch-ent, jauch-ze, daß-sein-Fre-vel-se-ge.

Der fünf und zwanzigste Psalm.

Herr, mein einziges Verlangen,
Gott, zu dir erhebe ich mich!
Ich vertraue nur auf dich!
Laß mich keine Schmach umfassen!
Damit nicht mein stolzer Feind,
Wenn mir keine Hülfe erscheint,
Jauchze, daß sein Frevel siege.

Hörte mich nach deinem Willen!
Laß mich deine Wahrheit sehen!
Dankbar will ich dich erheben,
Freudig dein Gebot erfüllen.
Gott, du hilfst mir! Du bist mein!
Täglich, täglich barr ich dein,
Daß du Hülfe senden werdest.

Gott ist gütig und vollkommen!
Daher führet seine Huld
Freie Sünder, voll Gebuld,
Auf die Wege seiner Frommen.
Und er unterweist sie früh,
Wech im Leben, ehe sie
Blind in ihren Abgrund stürzen.

Wer ist willig, Gott zu ehren?
Seelig, selig ist der Mann;
Denn Gott nimmt sich seiner an,
Ihn den besten Weg zu lehren.
Welch ein Glück wird ihn erfreuen!
Welche süße Ruh ist sein,
Ewig ist des Frommen Freude!

Groß sind die Bedrängungen
Meiner Seele! Gott, wie groß!
Reiß mich aus den Fesseln los,
Welche meine Seel umschlungen!
Schau her auf meine Laß!
Hilf mir! Ich erliege fast!
Tilge jede meiner Sünden!

Keiner wird sich schämen dürfen,
Welcher dich zum Schilde nimmt,
Wenn ihn auch die Feinde ergreimt
Tage lang danieder wüsten.
Aber Schande fällt auf den,
Welcher, Fromme zu verschmähen,
Ohne Furcht vor Gott sich waget.

Habe Mitleid mit mir Armen!
Eh dein Weltgebäu noch stand,
Vater, Vater, da empfand
Schon dein Herz für mich Erbarmen.
Neh gedent an deine Huld!
Und vergieb, vergiß die Schuld
Der Verbrechen meiner Jugend!

Arme, die vor ihm sich beugen,
Führt er, und sie straucheln nicht.
Frommen Armen strahlt sein Licht,
Ihnen seinen Weg zu zeigen.
Güt und Wahrheit ist sein Pfad,
Dem, der sich gebilligt hat,
Gottes Mund und Recht zu halten.

Seiner Saamen wird Gott schützen;
Unter seiner starken Hand
Wird er das verheißne Land
Ewig unerschüttert besitzen.
Fromme schützt sein weiser Rath;
Dem, der ihn vor Augen hat,
Hält er ewig Mund und Treue.

Schau doch, wie viele Mengen
Meiner Widersacher sind;
Wie sie, Vater, mich, dein Kind,
Hassen und twannisch drängen!
Rette mich! Ich bin zu schwach!
Hilf mir! Reiß mich aus der Schmach;
Denn du hast mein ganz Vertrauen.

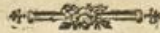
Zeige du mir deine Wege!
Bringe selbst durch deinen Rath
Mich auf deinen sichern Pfad,
Daß ich heilig wandeln möge!
Leicht verirret sich mein Fuß,
Wenn ich Wege wandeln muß,
Die ich, mir gelassen, wählte.

Ich bereue meine Sünde,
Die ich wider dich gethan,
Gott, gedente nicht daran,
Daß sich nicht dein Horn entzündet!
Als Erbarmner denke mein!
Laß mich deine Huld erfreuen!
Herr, um deiner Güte willen!

Ich um deiner Güte willen
Wollest du mir, Herr, verzeihn,
Wollest du mir gnädig seyn,
Und mich nun mit Trost erfüllen!
Groß ist meine Missethat,
Welche dich beleidigt hat,
Größer noch ist deine Güte.

Immer heb ich meine Blicke
Hin zu Gott; denn er entreißt
Aus den Ketten meines Geiße,
Meinen Fuß aus jedem Stricke.
Wende gnädig dich zu mir!
Ich erwarte Schutz von dir;
Denn ich bin allein und elend.

Deine Güte, Herr, erfreue,
Gott, dein Heil beglücke mich;
Denn ich hoffe fest auf dich,
Und vertraue deiner Treue!
Eile, Gott, ersehe bald,
Israel aus der Gewalt
Aber seiner Angst zu reißn!



Bachs Cram. Psalm.

2